

Pressemitteilung März 2007

Kölner Verlag *buddy's knife jazzedition*
präsentiert zwei neue Publikationen

Im März 2007 stellt *buddy's knife jazzedition* seine ersten zwei, für den internationalen Markt produzierten, englischsprachigen Bücher vor: *signs along the road* von Henry Grimes und *who owns music?* von William Parker. Beides Werke von eigenwilliger Originalität und tiefer Spiritualität. Einzigartige Dokumente von Freejazz-Musiker, die schon zu Lebzeiten zur Legende geworden sind.

Die Autoren

Henry Grimes

Der Grat zwischen Selbstbefreiung und Verlust der Existenzbasis ist ein schmaler, wie die Lebensgeschichte von Henry Grimes und die daraus resultierenden Gedichte *signs along the road* dokumentieren. Als Bassvirtuose schätzten nicht nur Rollins, Monk oder Mulligan das Zusammenspiel mit ihm – gerade in Freejazz-Kreisen hat seine stilprägende Spielweise bei den bahnbrechenden ESP-Aufnahmen der Albert Ayler Group für Furore gesorgt. Dann der freie Fall durch das nicht vorhandene, aber viel zitierte ‚soziale Netz‘. Für 30 Jahre verschwand er von der Bildfläche, bis ihn ein jazzbegeisterter Sozialarbeiter in L.A. ausfindig machte. Jetzt steht er wieder auf der Bühne – mit einer atemberaubenden Präsenz.

William Parker

Fest verankert hingegen war und ist William Parker in der New Yorker Downtownszene. Er ist nicht nur einer der wichtigsten Komponisten und Bassisten der freien Improvisation, er spielt eine ebenso prägende Rolle als Integrationsfigur der aktuellen Avantgardejazzszene in den USA. Parker gilt als der Leitwolf, der ungekrönte König, der Vater und Hohepriester der jungen Jazzmusiker der Lower East Side New Yorks. *who owns music?* versammelt William Parkers politische Gedanken, seine musiktheoretischen Aufsätze und seine Gedichte. Er schreibt als Musiker, als Lehrer, als Sohn, als Vater, aber in erster Linie als Mensch, dem es wichtig ist, die Welt in seinem Sinne mitzugestalten.

Der Verlag

2006 wurde der Buchverlag *buddy's knife jazzedition* von Renate Da Rin, Journalistin und Ethnologin, in Köln gegründet. Von ihr wurden (für die Gedichte von Henry Grimes in Zusammenarbeit mit dessen Managerin und Lebensgefährtin Margaret Davis) *signs along the road* (Henry Grimes) und *who owns music?* (William Parker) bearbeitet und herausgegeben. Die grafische Umsetzung der Texte gestaltete Suzy Günther, Künstlerin und Grafikerin aus Düsseldorf, die Homepage wurde entworfen von Dan Arenzon & Giosafat, Barcelona, kongenialer Webmaster ist Wolfgang Löster, Karlsruhe, redaktionelle Assistenz leisteten Katrin Rosik und Eva Lisicki aus Köln.

Unser Motto: „Handwerk ist ein Element der Moral.“ Diese Worte stammen von Ralph Ellison. Unser Handwerk ist es, Bücher zu machen. Unser Ziel ist es, Bücher zu machen, die von gegenseitigem Respekt und der gelebten Freiheit des Geistes handeln.

Der Name

buddy's knife betont das Messer als geeignetes Instrument, um sich der Fesseln zu entledigen. Ein Symbol für die Gefahr, in die sich revolutionäre Freigeister begeben. Wer sich wie Buddy Bolden der Freiheit des Improvisierens verschreibt, der läuft auch immer Gefahr, sich darin zu verlieren.

Die Motivation

Was ist die Motivation, einen Verlag zu gründen, der sich dem Thema Jazz/Freejazz/Avantgarde/Improvisierende Musik widmet und verpflichtet?

- Die Liebe zum Freejazz, Hochachtung vor seinen Musikern und Begeisterung für improvisierte Musik.
- Die Notwendigkeit, Bücher zu diesem Thema in die Welt zu bringen. Weil es sonst keiner macht. Ohne Kleinverlage geht es nicht: Große Verlage scheuen kleine Auflagen für spezielle Zielgruppen. Deshalb machen wir sie!
- Der Wunsch, Musikern, insbesondere internationalen Freejazz-Musikern, einen Rahmen bzw. eine Plattform für ihre Texte zu bieten.
- Das Bedauern darüber, dass das Thema Jazz zwar mainstreamorientiert wieder mehr Raum in der öffentlichen Wahrnehmung gewonnen hat, dabei dem sogenannten Freejazz allerdings immer noch nicht der Stellenwert beigemessen wird, den er verdient.

- In Deutschland gibt es zurzeit keinen Jazzverlag, der aktuelle Neuerscheinungen zu Freejazz produziert. Umso wichtiger ist *buddy's knife* als Plattform, weil gerade diese Musik mit einer unverwechselbaren Verinnerlichung und Ethik verbunden ist, die sowohl für die persönliche als auch die gesellschaftliche Entwicklung eine wegweisende Rolle spielen.

Die Zukunft

Zukünftige Projekte werden weiterhin die improvisierende Szene fokussieren. Weil wir selbst uns da wiederfinden, wo es um Freiheit und deren Verlust geht: Die Improvisation, die speziell im Freejazz Ausdruck findet, kennzeichnet einen Akt der Befreiung, der auch in unserem Alltag ein bedeutendes Element sein sollte.

Die neuen Projekte werden voraussichtlich im Herbst vorgestellt.